



Das Licht

Das Licht

Brenne Kugel! Brenne! Schmelze uns das Licht.
Brodle blaue Sphären, dass es Scherbenreich zerbricht.
Gleißend, blitzend, schlierend und edel es zersticht,
die sich bäumenden Wolken, in tosendem Gedicht.
Es graut sodann der Morgen trübe Sommerglanz,
in bequem, marodem Lichtertanz.
Schweigend und luftig leicht, zerstreut
erscheint sogar ein Regenbogen heut.
Müde gähnend, träger Glieder,
legt farbenloses Licht sich nieder.
Fällt über Berge, Bäche, weite Meere,
verwischt zaghaft über frischer Ähre.
Bleichend, belebt, so fällt das Licht.
Keine Angst das es zerbricht?
Wo wandert es gerade? Dir durchs Gesicht?

So Gelöst von allem und aller Pflicht.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!